

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/05/2024

**über die öffentliche Sitzung des
Bau- und Planungsausschusses am 15.05.2024,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr
Ende der Sitzung : 19:36 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Markus Kubczigk

Stadtverordnete/r

Herr Burkhard Bertram
Herr Uwe Gaumann
Herr Stefan Gertz
Frau Nadine Levenhagen
Herr Dr. Detlef Steuer

Bürgerliche Mitglieder

Herr Hartmut Bade

i. v. f. Herrn Liew

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Christian Hack
Frau Susanne Lohmann

Stellv. Ausschussmitglied (BM)
Stellv. Ausschussmitglied (BM)/ab
20:45 Uhr, TOP 11

Herr Béla Randschau
Frau Doris Köster-Bunselmeyer
Frau Celine Nowotka

Seniorenbeirat/öffentl. Teil
Kinder- und Jugendbeirat/öffentl.
Teil

Verwaltung

Herr Peter Kania
Frau Andrea Becker
Frau Anja Schwarz
Frau Anja Gust
Herr Ulrich Kewersun

Protokollführer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Bürgerliche Mitglieder

Herr Danny Liew

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2024 vom 20.03.2024
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.2.1. Sachstandsbericht Parklets
 - 6.2.2. Fahrradboxen - aktueller Stand der Wartelisten
 - 6.2.3. Parkgebühren/Entwicklung in den Jahren 2022 und 2023
 - 6.2.4. Sichere Querung des Bornkampsweges/Zeitliche Perspektive
7. Versenkbarer Poller Manhagener Allee im Fußgängerbereich zum Tunnel **2024/034**
- a b g e s e t z t -
8. Fragen zum Stadtbuskonzept **AF/2024/001**
9. Antrag der Grünen für Einrichtung „Fahrradbügel Rathausstraße“ **AN/022/2024**
10. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 10.1. Kontamination durch Baustelle Alte Reitbahn
 - 10.2. Verkehrskonzept für den Ausweichstandort GS Am Hagen
 - 10.3. Geltende Höchstgeschwindigkeit im erweiterten Kreuzungsbereich Hagener Allee/Am Hagen/Spechtweg
 - 10.4. Verbesserte optische Wahrnehmung des Kreisverkehrs Dänenweg/Brauner Hirsch
 - 10.5. Umleitung über Beimoorweg

- 10.6. Zustand des Geh- und Radweges der L82 außerhalb der Ortsdurchfahrt
- 10.7. Unterhaltung des Geh- und Radweges L82 südlich Pomonaring
- 11. Verpflichtung eines stellv. Bürgerlichen Mitgliedes

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses ist gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

3. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bezieht sich auf die in der Einladung vom 30.04.2024 vorgeschlagene Tagesordnung und die angekündigte Empfehlung, die Tagesordnungspunkte 11 bis 13 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern.

Ohne Aussprache wird anschließend über den entsprechenden Antrag des BPA-Vorsitzenden auf Ausschluss der Öffentlichkeit bei den genannten Tagesordnungspunkten abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Der Bau- und Planungsausschuss hat insofern mit der gemäß § 46 Abs. 8 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zugestimmt.

Darüber hinaus soll der TOP 7 von der Tagesordnung abgesetzt werden, da die angekündigte Vorlagen-Nr. 2024/034 über den Einbau versenkbarer Poller im Fußgängerbereich der Manhagener Allee nicht rechtzeitig erstellt werden konnte.

Mit dieser Anpassung wird letztlich über die gesamte Tagesordnung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Hinweis: Im Laufe der Sitzung wird unter dem ergänzenden TOP 11 die Verpflichtung eines stellvertretenden Bürgerlichen Mitgliedes vorgenommen mit der Folge, dass sich die nachfolgenden Tagesordnungspunkte entsprechend verschieben.

Von Seiten der Ausschussmitglieder wird abschließend darum gebeten, die Sitzungsunterlagen im Ratsinformationssystem standardmäßig bereitzustellen. Zur heutigen Sitzung war die Stellungnahme der Verwaltung zu TOP 9 nur in der Zusammenfassung einsehbar, in der wiederum das zu genehmigende Protokoll fehlte.

4. **Einwohnerfragestunde**

Bereits im April 2024 erreichten die Stadtverwaltung zum Thema **Fahrradstraße Wulfsdorfer Weg (Hamburger Straße – Fritz-Reuter-Straße)** die als **Anlage** beigefügten Einwohnerfragen, die inzwischen von 65 Mitunterzeichnern unterstützt werden, aber aufgrund ihrer Komplexität und der aktuell knappen Besetzung der städtischen Verkehrsaufsicht erst in einigen Wochen beantwortet werden können. Die Initiatoren werden gebeten, sich in der Zwischenzeit gegebenenfalls direkt mit der Leitung des FD II.3 in Verbindung zu setzen und werden von dort über das Verfahren auf dem Laufenden gehalten.

Der anwesende Unterzeichner, Herr **Andy Kaminski**, sowie mehrere Ausschussmitglieder halten die Beantwortung angesichts der Verkehrssituationen in diesem Straßenabschnitt für dringend und bitten um eine Behandlung noch vor der Sommerpause.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt der Vorsitzende die Einwohnerfragestunde.

5. **Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2024 vom 20.03.2024**

Keine Einwände; das Protokoll gilt damit als genehmigt.

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *keine* —

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. Sachstandsbericht Parklets

Der dem Protokoll als **Anlage** beigefügte Bericht wird in aller Kürze vorgestellt. Danach sollen die zwei Parklets mit der geringen Nutzungsauslastung (Rondeel 9, Tattoo-Studio und Hagener Allee 3 a, Buchhandlung Stojan) in die Hamburger Straße 10 (vor Bäckerei Schacht) und Hamburger Straße 7 (vor das Café Gerads) versetzt werden. Die Zahl an Kfz-Stellplätzen bleibt entsprechend des Bürgerentscheids unverändert. Hiervon nimmt der BPA Kenntnis.

Klargestellt wird auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes, dass die Parklets von der Stadt Ahrensburg seinerzeit gekauft worden sind und nach der Beschlusslage unbefristet zum Einsatz kommen. Würden Änderungen gewünscht, müsste eine entsprechende Initiative ergriffen werden.

6.2.2. Fahrradboxen - aktueller Stand der Wartelisten

Wie vorab übermittelt, sind die abschließbaren Fahrradabstellplätze im Umfeld der Ahrensburger Bahnhöfe voll ausgelastet; darüber hinaus existieren die nachfolgend dargestellten Wartelisten:

| Standort | Zahl der Plätze | Zahl der Interessenten auf der Warteliste und Anmerkungen (Stand: 11.04.2024) |
|--|-----------------|---|
| U-Bahnhof Ahrensburg West | 8 | 9 auf Warteliste |
| U-Bahnhof Ahrensburg Ost | 8 | 7 auf Warteliste |
| Bahnhof Gartenholz (Ausgang Gartenholz 4, Ausgang Kornkamp 2) | 6 | 1 auf Warteliste (für Ausgang Kornkamp) |
| Bahnhof Ahrensburg, davon | 81 | |
| in der <u>P+R-Anlage „Alter Lokschuppen“</u> | 20 | 22 auf Warteliste für die Nordwest-/ Innenstadtseite des Bahnhofs Ahrensburg |
| am <u>Taxenstand</u> | 19 | |
| <u>Ladestraße / Hagener Allee</u> | 42 | |
| B+R-Anlage Ladestraße, davon | 38 | |
| in <u>Einzelboxen</u> | 8 | 22 auf der Warteliste, davon nur zwei für die Einzelboxen |
| in der <u>Sammelanlage</u> | 30 | |
| (außerdem <u>Schließ- fächer</u>) | (30) | Nur vereinzelt nachgefragt |

Zum 01.05.2024 laufen in der B+R-Anlage sieben Verträge aus. Die neuen Verträge sind bereits abgeschlossen und die Anzahl der Interessenten auf der Warteliste verringert sich auf 15.

Abschließend stellt die Verwaltung fest, dass der Bedarf nach abschließbaren Fahrradstellplätzen im Umfeld der Bahnhöfe trotz der zu zahlenden Miete von 5 € pro Monat hoch ist. Diesem Bedarf kann jedoch nicht durch den Kauf weiterer Fahrradboxen entsprochen werden, da dem damit einhergehenden Flächenbedarf zumindest während der absehbaren S4-Realisierungsphase nicht entsprochen werden kann.

Auf Nachfrage von Ausschussmitgliedern wird klargestellt, dass die abschließbaren Plätze in der B+R-Anlage Ladestraße entsprechend der Förderbedingungen befristet auf maximal ein Jahr vermietet werden können, während die sonstigen Anlagen unbefristet zur Verfügung gestellt werden. Der Verwaltungsaufwand zur Bewirtschaftung dieser Anlagen hält sich in Grenzen, zumal im Falle der Kündigung von der jeweiligen Warteliste nur die dort am längsten registrierten mietwilligen Personen kontaktiert werden müssen.

6.2.3. Parkgebühren/Entwicklung in den Jahren 2022 und 2023

Um eine Auflistung der erzielten Parkgebühreneinnahmen für die Jahre 2022 und 2023 zur erstellen, wurden folgende Fragen aufgeworfen und beantwortet.

Wie viele Parkscheinautomaten wurden in den beiden Jahren bewirtschaftet?

- 2022 waren es bis Mitte Mai 28 Parkscheinautomaten. Aufgrund der Tiefbauarbeiten an der Alten Reitbahn und der geplanten Sanierung der Hamburger Straße wurden dann zum Mai 2022 vier Automaten abgebaut. Seitdem wurden nur noch 24 Parkscheinautomaten bewirtschaftet.
- 2023 waren es das ganze Jahr über 24 bewirtschaftete Parkscheinautomaten.

Wie viel Geld wurde in den beiden Jahren durch digitale Einnahmen und Bareinnahmen bewirtschaftet?

- Im Jahr 2022 wurden insgesamt 547.790,29 € an Einnahmen durch die Parkscheinautomaten erwirtschaftet.
- Im Jahr 2023 wurden insgesamt 552.487,86 € an Einnahmen durch die Parkscheinautomaten erwirtschaftet.

Welcher Parkscheinautomat wurde in den beiden Jahren am häufigsten genutzt?

Im Jahr 2022 wurde der Parkscheinautomat „Rathausplatz 2 – gegenüber dem Rathauseingang“ mit insgesamt 46.933,16 € am häufigsten genutzt.

Im Jahr 2023 wurde der Parkscheinautomat „Rathausplatz 4 – auf dem

kleinen Parkplatz hinter dem Kaufhaus Nessler“ mit Einnahmen von 40.957,30 € am häufigsten genutzt.

Welcher Parkscheinautomat wurde in den beiden Jahren am wenigsten genutzt?

- 2022 wurde der Parkscheinautomat „Rathausplatz 3 – Höhe der Bushaltestelle am Rathaus“ mit insgesamt 3.839,42 € an Einnahmen am wenigsten genutzt.
- 2023 wurde der Parkscheinautomat „Rathausplatz 3 – Höhe der Bushaltestelle am Rathaus“ mit insgesamt 3.718,00 € an Einnahmen am wenigsten genutzt.

Wie viele Parkscheine wurden in den beiden Jahren ungefähr verkauft?

- Bei einem Jahresumsatz von 547.790,29 € ist davon auszugehen, dass ca. 912.984 Parkscheine im Jahr 2022 verkauft wurden.
- Bei einem Jahresumsatz von 552.487,86 € ist davon auszugehen, dass ca. 920.813 Parkscheine im Jahr 2023 verkauft wurden.

Fazit:

Die Nutzung des Handyparkens wurde 2023 im Vergleich zu 2022 vermehrt genutzt. Die Apps EasyPark, moBILET, PARCO, PayByPhone, Parkster und Yellowbrick erwirtschafteten im Jahr 2022 insgesamt 35.402,08 €. Im Jahr darauf erwirtschafteten die Apps bereits 77.960,58 €.

Die Münzzahlung hingegen ging im Jahr 2023 zurück. Insgesamt wurden 512.388,21 € im Jahr 2022 durch die Münzzahlung erwirtschaftet. Im Jahr 2023 hingegen waren es nur noch 474.527,28 €.

Somit versuchen die Parkenden verstärkt, die digitale Angebotsvariante zu nutzen.

Daneben wurde ein Vergleich gezogen zwischen den städtischen Parkgebühren und öffentlich zugänglichen privaten Parkhäusern in der Ahrensburger Innenstadt (Stand 04/2024):

Tiefgarage CCA – Klaus-Groth-Straße

1 Stunde = 1,00 €

Jede weitere angefangene Stunde = 2,00 €

Tageshöchstsatz (7 - 22 Uhr) = 15,00 €

verlorenes Ticket = 20,00 €

Tiefgarage CCA – Klaus-Groth-Straße mit Einkauf

Sofern ein Parkschein im Geschäft abgestempelt wurde (mind. Einkauf 5 - 10 €)

= 1 Std. frei parken

Städtische Parkgebühren im öffentlichen Straßenraum

montags - freitags (9 - 18 Uhr)
samstags (9 - 13 Uhr)
1 Stunde = 0,60 €
Jede weitere angefangenen 5 Minuten = 0,10 €
Höchstparkdauer = 3 Stunden

Provisorischer Parkplatz (ehem. Rasenfeld – Stormarnplatz)

montags - freitags (9 - 18 Uhr)
samstags (9 - 13 Uhr)
1 Stunde = 0,60 €
Jede weitere angefangenen 5 Minuten = 0,10 €
Tagesparkgebühr = 2,40 €

} Diese Konditionen gelten für eine Parkdauer bis 150 Minuten.

Parkhäuser Alte Meierei / Woldenhorn

bis 30 Min. = 1,00 €
jede weitere angefangene 1/2 Stunde = 1,00 €
Tageshöchstpreis = 25,00 €
Verlustticket = 25,00 €
Dauerparkplatz = 80,00 € monatlich

Wie der diesem Protokoll als **Anlage** beigefügten Tabelle entnommen werden kann, sind die städtischen Parkgebühren für die ebenerdigen Parkplätze in der Ahrensburger Innenstadt günstiger als die Preise in Parkhäusern, allerdings in der Regel mit einer Höchstparkzeit von 3 Stunden verbunden.

6.2.4. Sichere Querung des Bornkampsweges/Zeitliche Perspektive

Angesichts des Zwischenberichtes über ein Gespräch mit Vertretern der Eigentümergemeinschaft (vgl. nicht öffentlicher TOP 14.3) hinterfragen Ausschussmitglieder, ob im Falle einer Kooperation mit den Grundeigentümern mit einer Umsetzung noch in diesem Kalenderjahr gerechnet werden kann. Dieses erscheint nach Einschätzung der Verwaltung kaum möglich, da es hierauf aufbauend einer Detailplanung sowie der Bereitstellung der benötigten und derzeit nicht zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bedarf.

7. **Versenkbarer Poller Manhagener Allee im Fußgängerbereich zum Tunnel**

— *a b g e s e t z t* —

8. Fragen zum Stadtbuskonzept

Die **Stellungnahmen bzw. Antworten** zu den in der Anfrage AF/2024/001 gestellten Fragen zum Stadtbuskonzept konnten erst am 14.05.2024 fertiggestellt und veröffentlicht werden; sie sind dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Der BPA nimmt diese ausführlichen Ausführungen zunächst zur Kenntnis. Der anwesende Verfasser der Fragen dankt für die damit verbundenen Klarstellungen und hofft, im Vorfeld der Beschlüsse über das künftige Stadtbussystem ausreichend Basisinformationen zu erhalten, um auch unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen eine nachhaltige und belastbare Entscheidung treffen zu können.

9. Antrag der Grünen für Einrichtung „Fahrradbügel Rathausstraße“

Die von der Verwaltung verfasste positive Stellungnahme ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt und wird nochmals vorgestellt. Die Ausschussmitglieder begrüßen ebenfalls die Idee, stellen jedoch gleichzeitig die Frage, weshalb nicht an vielen vergleichbaren Stellen der Ahrensburger Innenstadt zusätzliche Fahrradbügel installiert werden. Exemplarisch werden erwähnt und andiskutiert die Standorte Große Straße/Klaus-Groth-Straße (vgl. heutige Parkplätze), Große Straße zwischen den Torbauten (statt der vorgesehenen Poller) und Hamburger Straße angesichts des sich hinauszögernden Ausbaus.

Darüber hinaus könnte man sich auch mit Parklets einschließlich der Funktion als Fahrradständer befassen, sofern der geltende Bürgerentscheid beachtet wird.

Sodann wird über den Antrag entschieden:

In der Rathausstraße werden auf der Höhe der Reinigung und des Frisörs (gelbe Markierung auf dem Bild) zwischen den Bäumen zusätzliche Fahrradbügel aufgestellt. Dort ist, genau wie bei den bestehenden Fahrradbügeln, am Beginn und am Ende der Straße zwischen Fußweg und Fahrbahn ein Sandstreifen mit genügend Platz dafür.

Die Kosten werden über Produktsachkonto 54100/0900031 "Umsetzung des Radverkehrskonzeptes – Baukosten incl. Radweg" abgedeckt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

10. Anfragen, Anregungen, Hinweise

10.1. Kontamination durch Baustelle Alte Reitbahn

Mehrere Ausschussmitglieder beziehen sich auf die baubedingten Kontaminationen des Umfeldes durch das Bauvorhaben Alte Reitbahn. Offensichtlich haben sich dort bei der Montage von Dämmplatten an einem Gebäudeteil kleinere Styroporsteile gelöst und auch über die Nachbargrundstücke verteilt. Der FD IV.2 hat auf Hinweis eines betroffenen Nachbarn aus der Adolfstraße das hierfür zuständige Landesamt für Umwelt des Landes Schleswig-Holstein in Flintbek eingeschaltet. Nach neuesten Informationen sollen die Kunststoffteile durch den Verursacher eingesammelt und aufgesaugt werden. Die Stadtverwaltung wird selbst eine Ortsbesichtigung durchführen, zumal die Stadt Ahrensburg im Bereich des Knicks entlang des Wanderweges Reesenbüttler Graben selbst als Eigentümerin betroffen ist.

10.2. Verkehrskonzept für den Ausweichstandort GS Am Hagen

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf den Ausweichstandort der GS Am Hagen in der Verlängerten Hagener Allee, für den derzeit ein Verkehrskonzept erarbeitet wird. Auf Nachfrage bestätigt die Verwaltung die Zuständigkeit des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses (BKSA) in dieser Angelegenheit, sichert jedoch zu, über das Ergebnis auch im BPA zu berichten.

10.3. Geltende Höchstgeschwindigkeit im erweiterten Kreuzungsbereich Hagener Allee/Am Hagen/Spechtweg

Ein Ausschussmitglied wiederholt seinen bereits am 17.01.2024 im BPA vorgebrachten Hinweis:

„Angesichts der in der verlängerten Hagener Allee geplanten Aufstellung von Schulcontainern zur Auslagerung der Grundschule Am Hagen merkt ein Ausschussmitglied an, dass im Umfeld des erweiterten genannten Verkehrsknotens teilweise noch eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h gilt. Die Verkehrsaufsicht wird gebeten, dieses vor dem Hintergrund der dort in Kürze befindlichen Einrichtungen, wie Sportanlagen, Jugendeinrichtung, Schule, Altersheim und Kindergarten, neu zu beurteilen und möglichst eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h anzuordnen.“ Dieses betrifft sowohl den

östlichen Abschnitt der Straße Am Hagen als auch den Einmündungsbereich des Spechtweges.

10.4. Verbesserte optische Wahrnehmung des Kreisverkehrs Dänenweg/Brauner Hirsch

In Bezug auf die zuletzt in der BPA-Sitzung am 06.12.2023 vorgebrachte Anregung, die Fahrbahnquerungen im Bereich des Kreisverkehrs Dänenweg/Brauner Hirsch sicherer zu gestalten durch eine rote Beschichtung, berichtet die Verwaltung, dass nunmehr als Lösung favorisiert werde, die von Fußgängern und Radfahrern genutzten Furten an der Kreisverkehrsanlage durch das Aufbringen einer roten Fahrbahnmarkierung farbig abzusetzen. Die Umsetzung ist im Rahmen des diesjährigen Markierungsauftrages geplant.

10.5. Umleitung über Beimoorweg

Mehrere Ausschussmitglieder kommen zurück auf die Eingabe eines Anliegers im Beimoorweg zwischen dem Kreisverkehr und der Einmündung Kornkamp-Süd, in der einerseits darauf hingewiesen wird, dass es unter anderem durch Bauarbeiten zu vielen Staus auf der BAB A1 kommt und andererseits bemängelt wird, dass als Umleitungsstrecke der Beimoorweg (K 106) mit seiner Wohnbebauung und nicht die Carl-Backhaus-Straße im Gewerbegebiet ausgewiesen ist. Die Stellungnahme der städtischen Verkehrsaufsicht hierzu steht noch aus. Zugesagt wird, über diese im BPA zu berichten.

10.6. Zustand des Geh- und Radweges der L82 außerhalb der Ortsdurchfahrt

Die Verwaltung sagt zu, sich nochmals mit der zuständigen Straßenmeisterei in Bargtheide in Verbindung zu setzen und bei dieser zu bewirken, dass der Geh- und Radweg entlang der Landesstraße außerhalb der Ortsdurchfahrt im gebotenen Maße unterhalten wird. Anlass sind die Zustände in der Lübecker Straße zwischen Pomonaring und Kremerbergweg und in der Hamburger Straße auf Höhe der Einmündungen Brauner Hirsch und Eulenkrogstraße; insbesondere in diesen Abschnitten kam es in den vergangenen Wochen zu Überflutungen, da der Bewuchs eine ordnungsgemäße Oberflächenentwässerung verhinderte.

10.7. Unterhaltung des Geh- und Radweges L82 südlich Pomonaring

In Bezug auf den Zustand des Geh- und Radweges in der Lübecker Straße berichtet die Verwaltung auf Nachfrage, dass die Stadt Ahrensburg zuständig ist für die Strecke südlich der Einmündung Pomonaring. In diesem Jahr soll nach Aussage der Verwaltung das Unterhaltungsprojekt abgeschlossen werden, diese Nebenanlage teilweise neu und ergänzend zu befestigen mit dem Ziel, das Gefälle soweit abzubauen, dass die dort häufig anzutreffenden gehbeeinträchtigten Verkehrsteilnehmer diese Verkehrsflächen bequem nutzen können.

Erinnert wird daran, dass die alternativ angedachte Lösung unter Einbeziehung des Grundstückes der Seniorenwohnanlage vom Rosenhof V nicht weiterverfolgt wurde.

11. Verpflichtung eines stellv. Bürgerlichen Mitgliedes

Der Vorsitzende verpflichtet Herrn Christian Hack durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt ein.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der BPA-Sitzung um 19:36 Uhr.

gez. Markus Kubczigk
Vorsitzender

gez. Ulrich Kewersun
Protokollführer